

**Haushaltsrede 2019 am 15. Januar 2019
im Rat der Stadt Rheine, Detlef Brunsch
Fraktionsvorsitzender der FDP**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren.

Unspektakulär, könnte als Überschrift über dem Haushaltsplanentwurf 2019 stehen. Auch die Beratungen in den politischen Gremien waren, mit einer Ausnahme, eher harmonisch und die Änderungen eher marginal. Der Stadt Rheine geht es finanziell gut. Diese Feststellung ist zwar einfach, lässt sich aber mit den Haushaltsdaten untermauern. Der neue Haushaltsplan weist einen Überschuss von über 2,6 Millionen € aus. Städtische Beteiligungen haben Überschüsse in Millionenhöhe, die von der Konzernmutter nicht abgerufen werden. Also alles in Ordnung in Rheine?

Stellenplan

Sicherlich ist die Erhöhung des Stellplans zu einem erheblichen Teil den von außen kommenden Aufgaben geschuldet. Der Personalbestand musste teilweise ausgeweitet werden und wird auch zukünftig ausgeweitet werden müssen. Viel spannender ist hier die Frage, ob all diese Stellen auch wirklich besetzt werden können oder ob der Fachkräftemangel weiterhin Stellenbesetzungen verhindert? Aber auch darüber hinaus sind Stellen geschaffen worden. Wir fordern daher, zur Begrenzung der stetig steigenden Personalkosten, weiter-

hin eine strikte Aufgabenkritik, die Möglichkeiten der Ausweitung der Digitalisierung und ein dynamisches Personalbudget, in dessen Rahmen der Bürgermeister dann seine Personalhoheit ausüben kann. In der Wirtschaft funktioniert das seit Jahren.

Jugendhilfe

Im Bereich der Jugendhilfe ist festzustellen, dass die Kosten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen weiterhin steigen. Die FDP Fraktion unterstützt den Ausbau von weiteren Plätzen. Durch das Bundesteilhabegesetz werden auf das Jugendamt in den kommenden Jahren strukturelle Veränderungen zukommen. Dieses Gesetz kann man in manchen Bereichen als "Bürokratiemonster" bezeichnen und im Bereich der Frühförderung fällt uns hierzu nur ein "gut gedacht, schlecht gemacht".

Wohnungsbau

In Rheine herrscht Wohnungsmangel. Keine Wohnungsnot, wie in den Ballungsgebieten, aber das hilft den Wohnungssuchenden in Rheine wenig bis gar nicht. Die FDP Fraktion begrüßt daher ausdrücklich die Initiative der Verwaltung für ein neues Wohn- und Baulandkonzept für Rheine. Gleichzeitig müssen wir uns alle aber darüber klar sein, dass die Stadt hier auch private Investoren braucht. Allein mit öffentlichen Mitteln werden wir dem Wohnungsmangel in Rheine nicht Herr werden.

Digitalisierung

Auch im Jahr 2018 sind wir bei der Digitalisierung nach Meinung der FDP Fraktion keine wesentlichen Schritte vorangekommen. Nicht

einmal beim Internetauftritt unter rheine.de kann der Bürger Fortschritte erkennen. Die FDP Fraktion wird daher für 2019, das kann ich jetzt schon ankündigen, einen „Masterplan Digitalisierung“ fordern.

Schule

Rheine wächst und das ist doch erst mal positiv, wenn ich an all die düsteren Prognosen zum Demografischen Wandel denke, die wir noch vor wenigen Jahren hören durften. Die FDP Fraktion hat in der Vergangenheit alle städtischen Maßnahmen im Bereich Bildung unterstützt, stellvertretend seien hier die Medienentwicklungsplanung, die Grundschuloffensive bis hin zur Fünfüzigkeit der Elsa-Brändstöm-Realschule genannt. Und wir werden auch weiterhin den Ausbau und die Modernisierung unserer Schulen unterstützen. Weil besser als in Bildung unserer Kinder, kann man Steuergelder nicht investieren.

Sport + Kultur

Auch bei Sport und Kultur ist Rheine auf einem guten Weg. Durch die neuen Sportförderrichtlinien wird ein deutlicher Bürokratieabbau für Sportvereine und Verwaltung erreicht und ich bin gespannt auf die Kulturvorlage, welche personellen und sachlichen Einsparungen bei der Verwaltung möglich sind, sollten im Gegenzug, die Eintrittspreise in den städtischen Museen abgeschafft werden.

Also alles in Ordnung?

Tempo

Wie gesagt, Rheine wächst und für 2019 wünschen wir uns mehr Tempo. Tempo nicht nur bei der Digitalisierung und dem Marktplatzausbau, sondern auch bei der Entwicklung längerfristiger strategischer Perspektiven. Die Regionale in Rheine ist bereits 15 Jahre her. Es fehlt in unserer Stadt an kreativen Anstößen oder einfacher, es wird zu viel verwaltet und zu wenig gestaltet.

Steuern

Damit komme ich auch schon zum Ende meiner Rede. Rheine geht es finanziell gut. Vielen Dank an Herrn Krümpel und an alle Verwaltungsmitarbeiter, die uns bei den Haushaltsplanberatungen unterstützt haben. Ganz besonders viel Erfolg in 2019 möchte ich denen wünschen, die mit ihrer Arbeit, ihrem Einkommen und ihren Unternehmensgewinnen, die gute Einnahmesituation der Stadt Rheine erst möglich machen. Auch bei den vielen Ehrenamtlichen in Rheine möchte ich mich bedanken. Alle diese Bürger hätten es verdient, hier und heute nicht nur warme Worte zu hören, sondern bei der Grundsteuer, die keine Reichensteuer ist und alle Bürger trifft, entlastet zu werden. Leider wird das nicht stattfinden. Daher lehnt die FDP Fraktion den Haushalt 2019 ab.

Danke für ihre Aufmerksamkeit.